

Abschrift.

Seminar für
mittlere u. neuere Geschichte
an der Universität Erlangen

Erlangen, 15. Februar 1947
Schloß

An

den Herrn Rektor der Universität Erlangen

Betreff: Monumenta Germaniae historica.

Bezug: Verf.d.Staatsminist.f.Unterricht u.Kultus VI 53032 v.20.11.46

Aus dem Abdruck des Schr.des Staatsministeriums für Unterricht u.Kultus an die Zentraldirektion der Mon.Germ.hist. in der angezogenen Verf. habe ich entnommen, daß die Angliederung dieses Instituts an die Universität Erlangen als eine vorläufige finanzielle Maßnahme gedacht ist, bis die Monumenta wieder auf eigenen Füßen zu stehen vermögen. Ich glaube daher die mir als Inhaber des betreffenden Lehrstuhls zugedachte Aufgabe als eine Betreuung des Instituts in verwaltungsmäßiger Hinsicht auffassen zu sollen und habe dementsprechend den Haushaltsplan für 1947/48 vorgelegt.

Was die wissenschaftliche Leitung der Mon.Germ.betrifft, darf ich jedoch darauf aufmerksam machen, daß außer der "Dienststelle Pommersfelden", um deren Angliederung und finanzielle Betreuung es sich ausschließlich handeln kann, nach neuerer Information noch wesentliche andere Forschungsabteilungen der Mon. außerhalb Bayerns, in Berlin, Wien usw. bestehen, auf die ich keinerlei Einfluß habe. Für die Gesamtheit dieser Forschungsstellen innerhalb Deutschlands wurde daher wie bekannt, im vergangenen Herbst von den deutschen Akademien die neue Zentraldirektion gewählt, an deren Spitze Herr Geheimrat Prof.Dr.Walter Goetz in Gräfelfing bei München steht. Es scheint mir dem im Wesentlichen finanziellen Grundgedanken der Min.Verf. nicht zu widersprechen, wenn ich die Zentraldirektion als die gewählte und berufene Leitung der wissenschaftlichen Aufgaben des Instituts betrachte, zumal diese Aufgaben mit der "Dienststelle Pommersfelden" allein gar nicht durchzuführen wären.